



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Ein hundert Vnwarheytt/ Beneben Achtzehnen vnd mehrern  
verfaelschungen der Schrift/ vnd Viertzigen  
vngeschickten Consequentzen So in den ersten sibem  
kleinen Blettern/ von der halben Præfation ...**

**Pistorius, Johann**

**Coelln, 1595**

**VD16 P 3043**

IX.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32834**

ben / vnd mit lauter Täuscherei vnd lehzem Geschrey verführen  
wollen / Aber sie durch Gottes Gnad (dem ewig Danck gesagt sei)  
sich vom Hunnio nicht betriegen / Sondern auch vilmehr wegen  
seines vngereimpten libels / vnd das er selbst nicht können wollen / zu  
Catholischer Religion verleytten vnd führen lassen.

Das auch wann Hunnius jemals etwas hochlöbliches ge-  
than / dieses (so gleichwol seiner intention halben / ihm ein ewigen  
Stücken auffgebrent / Aber wolgerathenen aufschlags halber / bile-  
lich von Gott mit höchstem Danck auffgenommen vnd gelobt wer-  
den solt) an ihm zurühmen ist. Welche erst nach eynander gesetzte  
acht Verkehrung all allein in der præfation auff zweyen Blettern  
zufinden sein / damit wir die præfation fahren lassen / vnnnd zu den  
Prolegomenis fortschreiten.

*I X.*

Eyn schandliche Verkehrung ist das Wallfart / Ablas / ic.  
sollen die jenige Sachen sein / davon Christus auß Esaia redt /  
Matth. 15. (vergebenlich fürchten sie mich mit Menschen Lehr vnd  
Gebotten) dann öffentlich vnd auß dem Text war / das Christus  
daselbst von solchen Menschlichen Lehren / die wider vnd vber Gots  
Gebott / vnd ohn alle befehl Gottes eingeführt werden / außdruc-  
klich handle / Inmassen die Wort daselbst lauten / da Christus  
sagt / Warumb vbertretten ihr Gottes Gesaz vmb ewer tradition  
willen / Ihr habt vntüchtig gemacht Gottes Gebott / auff das ihr  
ewer tradition haltet / welches der Herz Christus gleichermassen /  
Marci 7. zweimal widerholet / vnd allweg die verlassung der Ge-  
bott G O T tes gegen haltung der Menschlichen tradition sezt /  
vnd damit ohn widersprechlich zuverneinen gibt / das er die Mensche-  
liche Gebott nicht an ihnen selbst oder anderst verwerff / dann wann  
sie Gottes Gebotten zuwider oder zuverachtung lauffen / vnd vber  
Gottes Gebott gesetzt / oder höher dann Gottes Gebott gehalten  
werden.

Weil aber wir Catholische kein Tradition oder Satzung haben/ so Gottes Gebotten zuentgegen sein/ oder darüber erhaben werden/vñ dazu vnser Tradition all auß Gottes Wort in genere oder auch zuu weilen in specie ihren anfang nemmen/hett Hannius wol mit dem zerziffen alten vntüchtigen Argument daheym bleiben/vnd sein muthwillige verkehrung der Schrifft vnderlassen können/ davon in der vierdten vnd fünfften Vngeschicklichkeit noch cyn mehrers volgen wirdt.

## X.

Eben solche Verkehrung ist / daß er meynt/die Spruch (du sollest nicht thun/was dich dunckt/Item du sollest alles thun/ was Gott befiehlt/vnd nichts darzu noch davon thun/Deut. 12. vnd 4.) seien gestracks wider die Catholische/ Ohnangescht Moyses im ersten Spruch alleyn von dem gemeynen Pöfel handelt/vnd will daß sie hernach wann sie in das gelobte Lande kommen/ nicht wie in der Wüsten ohn gewiß ordnung Gott confuse dienen/ sondern als dann alleyn thun sollen/was Gott befohlen/ welches vns gar nicht angehet/vnd noch vil weniger wider vns ist/ aber doch in den nechst angemeldten Vngeschicklichkeiten weiter außgeführt wirdt.

Im andern Spruch aber ist öffentlich war / daß Moyses nicht verbeutet/etwas daß dem Gelas nicht zuentgegen sei/ von oder zu thun/ sondern alleyn nichts dawider zuhandlen/ Inmassen der Text sich selbst erleutert/vnd da Deut. 4. erslich befohlen wirdt nichts zum Wort/das Gott geredt hat/wie auch nichts davon zu thun/volgt also baldt darauff/ daß die Juden die Gebott Gottes die er ihnen gebotten/halten. Item cap. 5. Nicht davon weder zur rechten noch zur linken weichen sollen/welches eben der vorigen Wort verstandt auch ist/Vnd daß dem also sei/erscheinet daher ohnverneynlich/weil sonst Mardocheus (Esther cap. 9.) vnd Iudith. (cap. vltimo) auch Iudas Machabeus (1. Machab. 20. rum 4.) mit anstellung neuer Järllicher Fest/vñnd Kirchenweihung/